

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz  
**Band:** 66 (1995)  
**Heft:** 9

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen der Verlage

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BUCHBESPRECHUNGEN DER VERLAGE

*Jovic/Uchtenhagen*

## Psychotherapie und Altern

Das Buch «Psychotherapie und Altern» der Herausgeber Jovic/Uchtenhagen betritt Neuland. Während die Psychotherapie mit Kindern, mit Jugendlichen und sozial Randständigen usw. längst etabliert ist, hinkt die Förderung einer analogen Entwicklung im Altersbereich hintendrin. Um so wichtiger war es, in diesem Sammelband Pioniere der Theoriebildung und der Praxisentwicklung in der Alterspsychotherapie zu Worte kommen zu lassen.

Die Gründe dafür, dass Psychotherapie alternder Menschen lange Zeit vernachlässigt wurde, geht auf Freud zurück, der schrieb, dass das Alter bei der Auswahl zur psychoanalytischen Behandlung insofern eine negative Rolle spiele, als Personen von 50 Jahren und mehr Jahren die Plastizität der seelischen Vorgänge zu fehlen pflege und das Material, das durchzuarbeiten sei, die Behandlungsdauer ins Unabsehbare verlängere.

In steter Aufklärungsarbeit hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass das Alter der Neurose belangreicher ist als dasjenige des Patienten: wichtiger als das Lebensalter ist die zeitliche Dauer seit die Neurose besteht.

Den Herausgebern ist es gelungen, renommierte und auf dem Gebiet der Psychotherapie des Alterns profilierte Autoren aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden zu gewinnen. Der Band umfasst Beiträge aus der Sicht verschiedener therapeutischer Schulen und Methoden. Fallbeispiele ergänzen die Ausführungen in lebensnaher und aufschlussreicher Weise.

Klar wird herausgearbeitet, dass Psychotherapie im Alter auch an den Patienten erheb-

liche Anforderungen stellt. Für die therapeutische Praxis, aber ebenso sehr für den Alltag der Altersbetreuung bietet die häufig zu Wort kommende Kasuistik hilfreiche Ansätze und einen Schatz von Erfahrungen.

Dieser Sammelband nimmt für sich in Anspruch, ein Standardwerk zu sein, das im deutschen Sprachbereich nichts Vergleichbares hat.

*Fachverlag AG, Zürich,  
1995, Sammelband,  
368 S., Fr. 58.–.*

*Prof. Dr. Walter Steuer,  
Präs. a. D., und  
Dr. Ulrich Junghanns,  
Landesgesundheitsamt  
Baden-Württemberg,  
Stuttgart*

## Hygiene und Infektionsverhütung

### in Alten- und Pflegeheimen der Rehabilitation und Sozialisierungen

Mit Beiträgen von M. Braun, M. Exner, E. Gross, A. Knüfer, H. Langmaack, U. Lutz-Dettinger, G. Necker, C. Sacré, F. Schubert, G. Usskereit, H. Walzer, D. Waschko-Dransmann

Der Infektionsverhütung kommt heutzutage eine steigende Bedeutung zu. Speziell in Alten, Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen ist wegen des meist geschwächten Gesundheitszustandes der Bewohner und der damit verbundenen erhöhten Infektionsgefahr besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt bei der Durchführung infektionsverhütender Massnahmen geboten. Häufig besteht jedoch beim Personal eine grosse Unsicherheit über den notwendigen Hygienestandard, zumal gleichzeitig eine sterile Krankenhausatmosphäre vermieden werden soll.

In diesem Band werden daher hygienische Massnahmen und Probleme bei Diagnostik, Therapie und Pflege sowie auf dem funktionellen und technischen Sektor in Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen ausführlich und übersichtlich dargestellt.

*Gustav-Fischer-Verlag,  
1995, XVI,  
233 S., 49 Abb., 49 Tab.,  
17x24 cm, kart., Fr. 48.–,  
ISBN 3-437-11580-4.*

*Bettina M. Jasper*

## Spiel und Gespräch

Spielbücher gibt es viele. Doch das neue Vincentz-Buch Spiel und Gespräch aus der Reihe «Aktives Alter – Gekonnt betreuen und aktivieren» ist für alte Menschen und besonders als Handwerkszeug für deren Betreuer und Betreuerinnen hervorragend geeignet. Ihnen wird es leicht gemacht, verbleibende oder verschüttete Fähigkeiten alter Menschen zu aktivieren. Die gelungene Kombination aus Spielen, Liedern und Gesprächsideen orientiert sich an jedermann zugänglichen Alltagsthemen.

Man merkt dem Buch an, dass es in Zusammenarbeit mit Absolventen einer Altenpflegeschule entstand, denen Möglichkeiten und Bedürfnisse alter Menschen kein «Buch mit sieben Siegeln» sind. Was natürlich erst recht für die Autorin, Bettina M. Jasper, gilt, die ihre Erfahrung als Diplom-Sozialpädagogin und Lehrerin an einer Altenpflegeschule einfließen lässt.

Dem Buch vorangestellt sind Ausführungen zum Stellenwert von Spielen und Unterhaltung in kleinen und grossen Gruppen sowie zum sozialen Gefüge «Gruppe» an sich. Es folgt eine lebendige Ideensammlung für Betreuer, die durch zahlreiche Spiele führt: Immer angelehnt an

Alltagsthemen, jeweils mit mehreren leicht umsetzbaren Spielvorschlägen zuzüglich Variationen, dazu genaue Materiallisten zum Vorbereiten. Liedvorschläge und Gesprächsideen garantieren das Gelingen des Gruppentreffens. Denn welcher alte Mensch hätte zum Beispiel keine Geschichte zum Stichwort «Brille» zu erzählen, wenn das Spiel «Ich sehe was, was du nicht siehst» auf dem Programm steht.

Jeder Mensch hat in seinem Leben individuelle Spielerfahrung gesammelt. Viele der Spielideen in diesem Buch werden seit Generationen weitergegeben und mit grosser Freude heute noch gespielt. Hier bekommen Gruppenleiter, ob Profis oder engagierte Laien, selbst Ideen und praktische Anleitung, was man daraus mit alten Menschen machen kann und wie problemlos sich Spielgruppen organisieren lassen.

*Vincentz-Verlag,  
Hannover, 1995,  
80 S., 21x20,5 cm,  
kart., Fr. 24.–,  
ISBN 3-87870-025-3.*

*Aus- und Fortbildung  
durch Video  
in der Altenpflege*

## Wundversorgung – Hygiene beachten – Wundheilung

### Ein neues Video

Bakterien sind die Verursacher von Infektionen, Wundheilungsstörungen oder gar der Sepsis. Die Gefahr von Wundkeimen, gerade für alte Menschen, ist nicht zu unterschätzen. Hygiene heisst daher das Schlüsselwort bei Wundversorgungen im Pflegedienst.

An drei Beispielen demonstrieren Fachkräfte detailliert die einzelnen Arbeitsschritte einer Wundversorgung. Gross-

aufnahmen, Schrifttafeln und ein erklärender Kommentar erläutern in ausführlicher und verständlicher Form, worauf die Pflegenden bei einer sterilen Wundversorgung achten sollten. Weitere Informationen zu dem Film finden Sie im beiliegenden Prospekt.

Vincentz-Verlag,  
Hannover,  
VHS-Kassette, 28. Min.,  
Fr. 148.–,  
Best.-Nr.: 18448.

Ursula Hoyningen-Süess/  
Christine Amrein (Hrsg.)

### Entstellung und Hässlichkeit

**Beiträge aus philosophischer, medizinischer, literatur- und kunsthistorischer sowie aus sonderpädagogischer Perspektive**

Ähnlich wie der moderne Mensch Sterben und Tod aus seinem Bewusstsein ausblendet, tabuisiert er auch Hässlichkeit und Entstellung, denn Jugendlichkeit in Verbindung mit Schönheit steht auf der Wertskala ganz weit oben. Die Tabuisierung der Entstellung wird auch in den Wissenschaften betrieben; es lassen sich nur wenige Beiträge zu diesem Thema finden.

Noch weit entfernt von der Aufarbeitung des Theoriedefizits zu Entstellung und Hässlichkeit, soll in diesem Buch eine vorsichtige Annäherung an diese Begriffe versucht werden. Es kommen Stimmen aus verschiedenen Fachbereichen zu Wort: aus der Philosophie, der Medizin und der Medizingeschichte, aus der Literaturwissenschaft, der Kunstgeschichte und aus der Sonderpädagogik. Das Ergebnis sind verschiedene Ausflüge über enge Fachgrenzen hinaus, deren Erkenntnisse fruchtbar für die eigene Arbeit sein können.

Aus dem Inhaltsverzeichnis: Ursula Hoyningen-Süess: Einleitung / Dieter Teichert: Ästhetische Fragen des Entstellungsbegriffs / Werner

Haefliger: Das «schöne» Gesicht – Vom Ideal zum «prêt-à-porter» / Beat Rüttimann: Medizinhistorische und medizinische Anmerkungen zur Entstellung / Paul Michel: Erklärungsmuster für hässliche und entstellte Menschen in der mittelalterlichen Literatur / Adolf Reinle: Hässlichkeit und Entstellung in der Kunst / Gerhard Heese: Entstellung – eine Behinderung? / Aron R. Bodenheimer: Dass ich bin, bin! Und dass ich dich, Schön menschlich Antlitz! habe... / Verzeichnis der Autorinnen und Autoren.

Verlag Paul Haupt,  
«Beiträge zur Heil-  
und Sonderpädagogik»  
Band 17, 1995,  
159 S., 42 Abb., Fr. 24.–,  
ISBN 3-258-05125-9.

### Das SJW-Heft hat dicke Geschwister bekommen

Eine ganz spezielle Novität findet sich im kürzlich veröffentlichten Verlagsverzeichnis des Schweizerischen Jugendschriftenwerks (SJW). Neben einem breiten Angebot an unterhaltssamer Lektüre in der bekannten Heftform, sind in diesem Jahr erstmals drei wunderschöne Bilderbücher erschienen – natürlich auch im Kleinformat!

Wer kennt sie nicht, die SJW-Heftli? Bereits in der Unterstufe machen Kinder meist den ersten Kontakt mit einem dieser kleinformatigen Hefte, denn SJW-Lektüre wird seit jeher fast ausschliesslich durch Schulvertriebsstellen angeboten. Dies allerdings könnte sich nun ändern. Mit der lizenzierten Herausgabe von drei gebundenen, farbigen Bilderbüchern im Kleinformat (14,5x22 cm / 28 Seiten / Fr. 12.80) erhofft sich Verlegerin Barbara Kürz in den Buchhandlungen mehr Beachtung für das SJW-Verlagsprogramm.

Die Geschichte der bekannten Kinderbuchautorin-

nen *Guy Counhaye* (Das fliegende Nilpferd), *Ingrid Mylo* (Der magische Schal), und *Gino Alberti* (Simon und die Tiere) sind von Marie-José Sacré und Linda Wolfsgruber kunstvoll und feinfühlig illustriert worden.

Das aktuelle Gesamtverzeichnis umfasst insgesamt 168 Titel in deutscher Sprache und 59 französisch-, 75 italienisch- und 53 rätoromanischsprachige Hefte. Mit diesem Angebot soll und will das SJW bei Schülern und Schülerinnen die Freude am Lesen fördern und durch die, in der praktischen Heftform herausgegebene Lektüre eine «Brücke zum Buch» schaffen.

Unter den deutschsprachigen Neuerscheinungen finden sich beispielsweise die vergnügliche Geschichte der reiselustigen Flöhe Flipp und Flopp, die spannende Erzählung von der Suche nach einer jungen Katze mit dem Titel «Spurlos verschwunden» und eine äusserst unterhaltsame Anleitung für angehende Meisterdetektive.

Nachdenklich stimmt möglicherweise die Geschichte vom türkischen Buben Isken-der, der nur durch die Hilfe von «Knuddelmudel» dem Tatzelwurm seine rassische Herkunft anerkennen kann. Aber Probleme, wenn auch ganz anderer Art, hat auch der rührige «Herr Langfuss». Dieser Titel der Jugendbuchpreisträgerin *Regine Schindler* handelt von einem Menschen mit Schuhgrösse 100!

Traditionsgemäss setzt das SJW bei den Neuerscheinungen aber ebenfalls einen Schwerpunkt im Bereich Pädagogik: Mit der neuen Reihe «SJW-life», welche vom Kinder- und Jugendpsychiater *Prof. Dr. med. Heinz Stefan Herzka* herausgeberisch betreut wird, will das Schweizerische Jugendschriftenwerk unausgesprochene und schwierige Themen behandeln. Im ersten Heft dieser Reihe mit dem Titel «Ich bring dich um» erzählen Kinder einer 6. Schulklasse von authentischen Gewalt-Erlebnissen.

Im Gesamtverzeichnis sind alle erhältlichen Titel mit kurzen, inhaltlichen Zusammen-

fassungen beschrieben und nach Schulstufen sortiert. Da fällt es natürlich leicht, eine persönliche Auswahl zu treffen.

Bestellungen: Verlag SJW,  
Schweizerisches  
Jugendschriftenwerk,  
Hotzstrasse 28,  
Postfach, 8042 Zürich,  
Tel. 01 362 24 00.

### Das Ravel-Handbuch

#### Strom rationell nutzen

Das Ravel-Handbuch ist die zurzeit aktuellste und umfassendste Zusammenfassung des verfügbaren Wissens über den intelligenten Einsatz von Strom in praktisch allen Anwendungsbereichen. Über 40 Autoren zeigen in diesem Nachschlagewerk auf, wo und wie Strom intelligent genutzt werden kann. Die Erkenntnisse, Anregungen und Empfehlungen sind übersichtlich nach den einzelnen Anwendungsbereichen geordnet. Wer Strom rationell einsetzen will, findet klare Antworten auf Fragen wie: Was ist zu berücksichtigen bei der Planung oder Nutzung eines Gebäudes, einer Maschine oder Installation usw.? Wo liegen die Stromsparpotentiale? Welche Lösungen gibt es bereits? Das Ravel-Handbuch enthält eine Fülle von Checklisten, mit denen neue stromsparende Lösungen einfacher und sicherer geplant oder bestehende Lösungen auf ihre Stromverbrauchs-Intelligenz beurteilt werden können. Seine Vielseitigkeit erleichtert eine vernetzte Zusammenarbeit der einzelnen Berufsdisziplinen in den Bereichen Gestaltung, Planung, Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Nutzung, Investitionsbeurteilung und Energieberatung.

Verlag der Fachvereine  
ETH Zürich,  
320 S., zahlreiche  
Tabellen und  
graphische Darstellungen,  
16x24 cm, gebunden,  
Fr. 76.–.